

Sprint der Strandkörbe

Kurioser Wettbewerb auf Usedom

VON ANNE VORBRINGER

Die Schotten haben ihre Highland Games mit Baumstammweitwurf und Bier-Schnelltrinken. Und die Bewohner der Ostseeinsel Usedom haben ihre alljährliche Strandkorb-Sprint-Weltmeisterschaft. Wer dabei das beliebte Korbmöbel am schnellsten 20 Meter weit über den Zinnowitzer Strandsand trägt, darf sich offiziell Strandkorb-Sprint-Weltmeister nennen.

Auch bei der 14. Auflage des Winterstrandkorbfests am Wochenende vom 23. bis 25. Januar wird wieder ein Weltmeister-Zweier-Team gesucht, das das 60 Kilogramm schwere Möbelstück über den Sand hievt. Keine fünf Sekunden haben die Weltmeister von 2014 für die Strecke gebraucht.

Der Startschuss fällt am 24. Januar um 12 Uhr am Zinnowitzer Strand unterhalb der Bernsteintherme. Teilnehmen kann jedes Zweier-Team, das sich kräftig genug fühlt. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 20 Euro wird für einen guten Zweck gespendet. Anmeldungen sind auch noch direkt vor Ort möglich. Bevor die Wettläufe beginnen, hat jedes Team die Möglichkeit, sich beim freien Training warmzulaufen. Die Trainings beginnen am Freitag um 14 Uhr.

Das Strandkorfbrennen ist der Höhepunkt des dreitägigen Winterstrandkorbfestes. Zum Programm gehören auch Lagerfeuer, Beachpartys, Feuerwerke und eine Strandsauna mit Meerblick.



Wer ist der Schnellste? Foto: PR

Im Netz buchen viele Last Minute

Türkei liegt vorn

Last-Minute-Angebote sind bei Online-Buchern beliebt. Das zeigt eine Auswertung des Vergleichsportals Check-24. Demnach bucht knapp die Hälfte der Portalnutzer ihre Reisen auf den letzten Drücker – also maximal sechs Wochen vor Reiseantritt. Bei Alleinreisenden sind es 57 Prozent. Nur 11 Prozent aller Portalnutzer sind Frühbucher und buchen mindestens sechs Monate vorher. Insgesamt steigt der Frühbucheranteil mit der Reisedauer: Einen 20-tägigen Urlaub buchen 29 Prozent frühzeitig. Nur 7 Prozent der Urlauber, die für sieben Tage verreisen, sind hingegen Frühbucher.

Bei den Portalnutzern sind die Malediven das beliebteste Frühbucherziel. 23 Prozent aller Reisen in diese Region wurden frühzeitig gebucht. Klassische Last-Minute-Ziele sind Ägypten und die Türkei. 54 Prozent aller Buchungen nach Hurghada (Ägypten) und Kemer (Türkei) waren kurzfristig. (dpa)



Abend in Vieste: In dem früheren Fischerort speist man zwischen weiß getünchten Häusern besonders stimmungsvoll. Fotos: Imago; L. Lepping

Des Stiefels schöner Sporn

ITALIEN Im Norden von Apulien warten imposante Pilgerorte und seltene kulinarische Genüsse

VON LIOBA LEPPING

Der kühle Wind weht durch die Straßen von Monte Sant'Angelo. Wer geglaubt hat, dass es im tiefen Süden von Italien, genauer am Sporn des Stiefels, auch im Winter noch warm sei, der wird eines Besseren belehrt. Maestrale nennen die Einheimischen den Nordwind, der sich in den Bergen des Gargano fängt und den Duft frisch gewaschener Wäsche durch die Gassen trägt.

Eine fromme Legende

Doch wer in die 12 000-Einwohner-Stadt kommt, sucht meist nicht die Sonne, sondern Seelenheil. Im 5. Jahrhundert erschien dort der Erzengel Michael einem Bauern, der seine entlaufene Kuh suchte. In einer Höhle fand er das Tier nach stundenlangem Herumirren wieder. Erzürnt angesichts des Eigensinns des Ausreißers schleuderte er einen Speer gegen das Rindvieh, doch der Erzengel fing den Speer auf und richtete ihn gegen den Bauern. Samt Speer in der Brust eilte dieser zum Erzbischof, um von der Engelserscheinung zu berichten. Fortan galt das Ereignis als Anlass, gegen das Böse zu streiten.

So weit die fromme Legende, die Jahr für Jahr bis zu vier Millionen Pilger auf den Berg treibt, um in der um die Höhle herum errichteten Kirche ihren Glauben aufzufrischen. Schon im Mittelalter lag der Ort auf einer vielbesuchten Pilgerroute, die von Rom nach Jerusalem und zurück bis zum Mont St. Michel in der Bretagne führte. Dauerte die Unternehmung damals dank mühseliger Fuß- und Schiffsreise Jahre, pilgern heutige Gläubige vornehmlich in Gruppen per Bus und gerne mit selbst mitgebrachtem Pfarrer.

Im größten Hotel am Ort haben Gruppen aus Polen, Frankreich und Deutschland Quartier bezogen. In der Höhlenkirche werden täglich Messen gehalten, Höhepunkt des Jahres ist der Namensstag des heiligen Michael am 29. September. Dann ziehen Musikgruppen, einheimische und ausländische Pilger durch den Ort.

Gute Adressen im Gargano

Essen und trinken am Meer:
Trabucco da Mimí
Località Punta S. Nicola
71010 Peschici
www.altrabucco.it

Wohnen in Monte Sant'Angelo:
Palace Hotel San Michele
Via Madonna degli Angeli SNC
71037 Monte Sant'Angelo
www.palacehotelsanmichele.it

Essen in Vieste:
Ristorante Al Dragone
Via Duomo 8, 71019 Vieste
www.aldragone.it

Wohnen in Vieste:
Dimora del Dragone
Via Duomo 21
71091 Vieste
www.bbdimoradeldragone.it

Mimis Rezept: Orecchiette mit Miesmuscheln

1. Zwei feingehackte Knoblauchzehen in Olivenöl andünsten. Halbierete Kirschtomaten zufügen und fünf Minuten dünsten.

2. Miesmuscheln waschen, Härte entfernen.

3. Muscheln hinzufügen und bei hoher Temperatur abgedeckt einige Minuten ziehen lassen.

4. Mit Weißwein ablöschen, weitere fünf Minuten ziehen lassen.

5. Die in der Zwischenzeit gekochten Orecchiette in die Pfanne geben und alles durchmischen

Doch auch weltlich gesinnten Gemütern hat das Gargano, der nördlichste Teil Apuliens, viel zu bieten. In einem erweiterten und zum Agriturismo-Betrieb umgebauten Bauernhaus etwa pflegen die Brüder Michele und Matteo Taronna die uralte Tradition des Käsemachens. Caciocavallo heißt das hiesige Produkt, das mit der Milch eines besonderen Rindviehs gemacht wird. Podolico heißt die Rasse, die aus Albanien stammt.



In den Bergen essen & wohnen:
Michele und Matteo Taronna
Azienda Agricola
La Torra Taronna
Loc. Purgatorio
71037 Monte Sant'Angelo
www.agriturismolatorretaronna.it



6. Vor dem Servieren mit Rucola-Blättern oder mit Petersilie garnieren. Domenicos Tipp: Die leeren Hälften der Miesmuscheln entfernen. Und dann heißt es: Buon appetito!

Die eher mageren Kühe gibt es nur in den Hügeln des Gargano. Sie geben nicht sehr viel Milch, umso wertvoller ist diese Zutat, die dem Caciocavallo seinen charakteristischen Geschmack verleiht. In Süditalien wird dieser Käse häufig anstelle von Parmesan über Pastagerichte gerieben. Je nach Lagerungszeit schmeckt er herber oder milder.

Bei der Herstellung wird die Rohmasse des Käses in kleine Stü-

cke geschnitten und in heißes, gesalzenes Wasser gegeben. Das Ganze wird mit einem groben Holzschneid, der wie ein Kanu-Paddel aussieht, verrührt, bis sich alles zu einer zähen Masse verbindet.

Michele Taronna formt sie mit geübten Handgriffen zu einem runden Käselaiab, der an einer Seite wie ein Luftballon verschnürt wird. Von der Adresse der Brüder Taronna – „Purgatorio“ heißt Gefegfeuer – sollte man sich definitiv nicht abschrecken lassen, denn auch ihre übrigen Küchenerzeugnisse sind eine Reise wert. Das Tiramisu ist jedenfalls ganz so, wie es dem frommen Pilger geziemt: Zum Niederknien.

Restaurant auf dem Felsen

Ein weiteres Muss für Gargano-Reisende ist das Bar-Restaurant Trabucco da Mimí am Meer unweit der Stadt Peschici. Hier gibt es die Ohrchen-Pasta Orecchiette mit frischen Miesmuscheln (siehe Rezept links). Die Attraktion des direkt auf den wellenumtosten Felsen liegenden Restaurants ist das Trabucco.

Die gigantische Fischfang-Vorrichtung hat Großvater Domenico (kurz: Mimí) Ottaviano konstruiert. Als dessen Frau Lucia die Neugier der Besucher bemerkte, die ihrem Mann beim Fischen beobachteten, entstand in den 1970er-Jahren die Idee, das Gefangene direkt vor Ort an den Mann zu bringen.

Das Ristorante hat noch immer den Charme eines Hippie-Hotspots, doch ist es längst zum In-Treff für alle Urlauber der Region avanciert. Zum Sundowner kommen in den Sommermonaten Hunderte Touristen von den nahen Campingplätzen. Man blinzelt in die Abendsonne, lässt sich die Gischt um die Nase sprühen und fühlt sich dank des Ende-der-Welt-Ambientes wie der letzte Mensch auf Erden.

Im Winter schließt der 24-jährige Domenico, Enkel des Gründers, seine Trabucco-Bar und verwandelt sich in einen Studenten der Nahrungsmitteltechnik. Doch der nächste Sommer kommt bestimmt.

NACHRICHTEN

STUDIE

Kreuzfahrten werden sicherer

Trotz stetig wachsender Bettenkapazitäten auf Kreuzfahrtschiffen sinkt die Zahl der Zwischenfälle auf See. Das zeigt eine Studie des Branchenverbands Clia. Demnach hat sich die Zahl der Schlafplätze an Bord von 2009 bis 2013 um 18,6 Prozent auf 414 800 erhöht. Im selben Zeitraum sank die Zahl der Feuer, Kollisionen und anderer Pannen um 13 Prozent. In den Fünf-Jahres-Zeitraum fällt auch die Havarie der „Costa Concordia“ 2012. (dpa)

LUFTVERKEHR

Viele Fluggäste lassen sich Zahlung entgehen

Fluggästen steht bei Annullierungen und größerer Verspätung nach EU-Recht Schadenersatz zu. Doch nur zehn Prozent aller Passagiere, die Anspruch auf Ausgleichszahlung haben, fordern ihn ein. Von diesen bekommt nur die Hälfte eine Entschädigung von der Airline, so das Fluggastrechtsportal Fairplane. Anspruch auf Ausgleichszahlung hat man, wenn der Flug mehr als drei Stunden verspätet, annulliert oder überbucht war. (dpa)

UMFRAGE

Deutsche planen trotz Krisen mehr Reisen

Die Reiselust der Deutschen ist trotz Krisen und Anschlägen ungebrochen. Die Deutschen planen, 2015 für mehr Reisen mehr Geld auszugeben, so Martin Lohmann von der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen. Die Kriterien Geld, Zeit und Lust – Voraussetzungen für Urlaubsplanung – seien bei 37 Prozent der Befragten einer Umfrage zufolge vorhanden. (dpa)

MYANMAR

Neuer Flughafen öffnet im Jahr 2017

Seit der politischen Öffnung steigt die Zahl der Touristen in Myanmar. Mit drei Millionen Besuchern wurde 2014 ein neuer Rekord erreicht. Um dem Anstieg gerecht zu werden, wird der internationale Flughafen in Rangun ausgebaut. Und im 80 Kilometer entfernten Hanthawaddy in der Region Bago entsteht ein neuer internationaler Airport, der 2017 eröffnen soll. (dpa)

MSC

Kombi-Kreuzfahrten im Mittelmeer

MSC bietet kombinierte Kreuzfahrten im Mittelmeer an. Auf den neuen Grand Tours kann man Reisen auf verschiedenen Routen und Schiffen miteinander verbinden. Angeboten werden sieben kombinierte Kreuzfahrten mit vier Schiffen. Der längste Törn dauert 29 Tage. Transfer und Gepäcktransport beim Schiffswechsel sind im Preis inbegriffen, ebenso Ausflüge. (dpa)

PROTESTE

Derzeit eher nicht nach Bangladesch reisen

Auf nicht notwendige Reisen nach Bangladesch sollten Urlauber derzeit besser verzichten. Das rät das Auswärtige Amt in seinem Reisehinweis. Die Sicherheitslage sei in Folge des ersten Jahrestages der Parlamentswahlen schwankend. Fast täglich gebe es landesweite oder örtliche Generalstreiks oder Blockaden. Dabei komme es üblicherweise zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und der Polizei. (dpa)